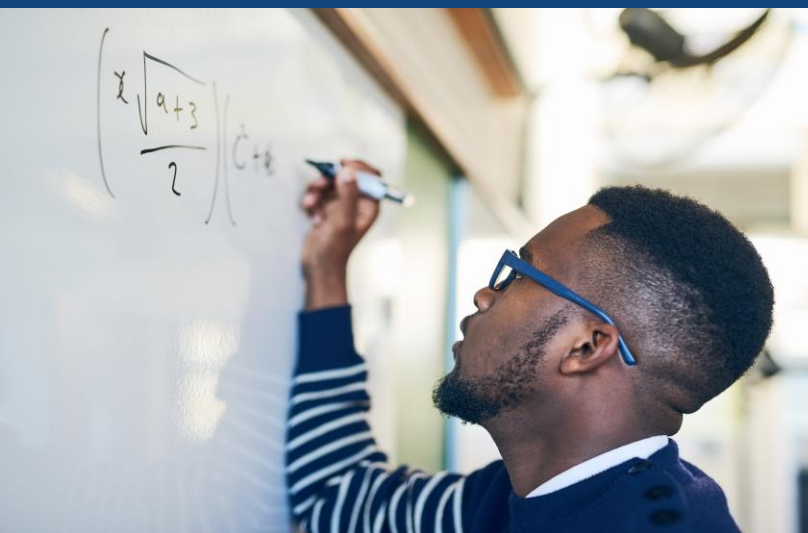




Digitale Geschäftsanbahnung Ghana

Geschäftschancen für deutsche Unternehmen im Bereich der Aus- und Weiterbildung, 13.10 - 22.10.2020



Quelle: Getty Images

Zukunft in Bildung – Ghana

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) organisiert die Afrika-Verein Veranstaltungs-GmbH, vom 13.10 bis zum 22.10.2020, in Zusammenarbeit mit der Delegation der deutschen Wirtschaft in Ghana (AHK Ghana), iMOVE-Training Made in Germany des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB), dem VDMA Beruf & Ausbildung und dem Don Bosco Mondo e.V. eine digitale Geschäftsanbahnungsreise zum Thema Aus- und Weiterbildung in Ghana. Die aktuelle Situation und die Auswirkungen der globalen Corona-Krise lassen eine physische Durchführung vor Ort nicht zu. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittelständische deutsche Unternehmen (KMU).

Zielmarkt Ghana

Aufgrund der politischen Stabilität und dem starken Wirtschaftswachstum fungiert Ghana als Vorbildfunktion Westafrikas. Die demokratische Regierungsführung erwirtschaftete im Jahr 2019 ein prognostiziertes reales BIP-Wachstum von 7,5%. Somit zählt Ghana zu den am schnellsten wachsenden Ökonomien in Afrika und gehört mittlerweile zur Gruppe der Länder mit mittlerem Einkommen.



Quelle: Getty Images

Durchführer

Ghana zeigt erste Ansätze einer Industrialisierung, jedoch ist über die Hälfte der Bevölkerung in der Landwirtschaft beschäftigt, ein Großteil betreibt Subsistenzwirtschaft. Die Wirtschaftsleistung in arbeitsintensiven Sektoren wie der Landwirtschaft und dem verarbeitenden Gewerbe stagniert jedoch seit Jahrzehnten auf niedrigem Niveau. Zukünftig plant die Regierung Ghanas die Abhängigkeit von Importen für höher verarbeitete Waren zu reduzieren und versucht, diesen Sektor weiter auszubauen. 2017 trug die Schwerindustrie sowie Leichtindustrie inklusive Textilbetriebe und der Lebensmittelverarbeitung knapp 25 % zum Bruttoinlandsprodukt bei und beschäftigte rund 19 % der Erwerbstätigen. Des Weiteren exportiert Ghana ertragreiche Ressourcen wie Erdöl- und Erdgas, Gold, Kakao und Edelhölzer. Ebenso sollen auch der Bausektor und der Konsumbereich in den kommenden Jahren zu den Wachstumsmotoren des Landes gehören. Nach Südafrika und Nigeria ist Ghana der drittgrößte Handelspartner Deutschlands in Subsahara-Afrika.

Aus- und Weiterbildung in Ghana

Im Bereich Aus- und Weiterbildung ist in Ghana mit politischer Unterstützung auf hohem Niveau zu rechnen. Die Reformierung und Entwicklung der Berufsbildung gilt als prioritäres Mittel gegen Armut und Arbeitslosigkeit. So initiierte die Regierung beispielsweise das „Development of Skills for Industry Project“, um den Zugang zu einer beruflichen Ausbildung vor allem Frauen und der ländlichen Bevölkerung zu erleichtern sowie die Qualität der staatlichen Institutionen zu verbessern.

Im regionalen Vergleich ist die Einschulungsrate in Ghana sehr hoch. Über 84 % der ghanaischen Kinder besuchen eine Grundschule. In den vergangenen Jahren hat sich daher auch eine gute schulische Infrastruktur entwickelt. Nur der Bereich des technischen Aus- und Weiterbildungswesens stagniert. Somit besteht in diesem Bereich dringend Bedarf, externe Dienstleistungen anzubieten.

Das BMWi-Markterschließungsprogramm für KMU

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) unterstützt mit dem Markterschließungsprogramm für KMU deutsche Unternehmen dabei, sich international zu positionieren. Das Programm umfasst verschiedene Module, die für interessierte Unternehmen nutzbar sind. Die geförderten Projekte sind am Bedarf der Wirtschaft ausgerichtet und themenspezifisch aufbereitet. Seit 2012 haben über 6.000 KMU an den Projekten teilgenommen und über das Programm Zugang zu neuen Märkten gefunden, bestehende Märkte gesichert und Netzwerke aufgebaut.

Interessierte Unternehmen können sich bis zum 27. August 2020 bei Frau Khadi Camara camara@afrikaverain.de anmelden.

Da die Berufsausbildung in Ghana in einem privatwirtschaftlichen Betrieb nicht reguliert ist, absolviert die Mehrzahl der Jugendlichen die Ausbildung außerhalb des formalen Bildungssystems. Sowohl die informellen, als auch die formellen Strukturen der Berufsausbildung stehen vor großen Herausforderungen. Während es den formellen Absolventen oft an praktischen Erfahrungen mangelt, fehlen den informell Ausgebildeten grundlegende Fähigkeiten wie Lesen und Schreiben. Daher ist es für Berufsausbildete oft schwierig, im Anschluss eine gute Stelle zu finden. Ausbildungsberufe genießen daher nur ein sehr geringes Ansehen. Eine Imageänderung der beruflichen Aus- und Weiterbildung wird daher als besonders wichtig erachtet.

Im Rahmen einer Ghana Reise der deutschen Bundesministerin für Bildung und Forschung, Anja Karliczek im Juli 2019, wurde ein Abkommen über eine deutsch-ghanaische Zusammenarbeit in der Berufsbildung unterzeichnet. Auf dieser Grundlage läuft das KfW-Projekt „Förderung der beruflichen Bildung in Ghana“ aktuell in der zweiten Phase bis Oktober 2021. Das Programm zielt darauf ab, den Zugang von ärmeren Erwerbstätigen zu praxisrelevanter und arbeitsmarktgerechter Berufsbildung zu verbessern.

Geschäftschancen für deutsche Unternehmen

Potenziale bieten sich deutschen Unternehmen besonders im Bereich Dienstleistungen wie Bedarfsanalysen und Beratung, Aus- und Fortbildungsmaßnahmen zur Verbesserung der Kompetenzen, Ressourcen und Leistungsfähigkeit der Lehrstätten (Lehrinhalte, Verwaltung etc..) sowie die Entwicklung von dualen Curricula in Kooperation mit Ausbildungszentren, Hochschulen und Betrieben vor Ort. Ebenso besteht hoher Bedarf an neuwertigen didaktischen Geräten, da die ausbildenden Betriebe lediglich über eine veraltete technische Ausstattung verfügen. Produkte „made in Germany“ sind daher sehr gefragt. Im Zuge der Umstrukturierung während der Covid-19 Krise gewinnen auch digitale Lösungsansätze im Aus- und Weiterbildungsbereich an Bedeutung.

Das detaillierte Veranstaltungsprogramm, das Anmeldeformular, die miteinzureichende Teilnehmererklärung sowie die Hinweise zum Datenschutz aufgrund der Datenschutzverordnung (DSGVO) finden Sie auf den folgenden Seiten.

Das Projekt ist Bestandteil des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme an dem rein virtuellen Projekt ist aktuell um die Hälfte reduziert. Er beträgt derzeit in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 250 EUR (netto) für Teilnehmer mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitern
- 375 EUR (netto) für Teilnehmer mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitern
- 500 EUR (netto) für Teilnehmer ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitern

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU kann unter www.ixpos.de/markterschliessung abgerufen werden.

Für alle Teilnehmer werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Teilnehmen können maximal 12 Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben.

Kontakt

Khadi Camara
Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.
Friedrichstraße 206, 10969 Berlin
Tel.: +49 30-20 60 719-56
Fax: +49 30 20 60 719-108
E-Mail: camara@afrikaveroin.de

Weitere Informationen zum Markterschließungsprogramm für KMU finden Sie unter www.ixpos.de/markterschliessung

Vorläufiges Programm (digital)

Dienstag, 13. Oktober 2020 – Vertrauliches Briefing, aktuelle deutsche Projekte und Austausch der Teilnehmer	
10:00 – 10:55	Virtuelles Briefing der deutschen Botschaft in Accra
11:00 – 11:30	Vorstellung relevanter Aktivitäten deutscher Institutionen vor Ort
11:30	Möglichkeit zum informellen Austausch unter den Teilnehmern und dem Durchführer (via Videokonferenz)
Mittwoch, 14. Oktober 2020 – Projektbesuche, Ministerien- & Behördenbesuche	
10:00 – 12:00	Virtuelle Gruppen- und Einzelgespräche mit Regierungs- und Behördenvertretern welche für die Teilnehmer der Reise relevant sind, z.B. Ministerium für Bildung oder Ministerium für Energie
15:00 – 17:00	Virtuelle Projektbesuche
Donnerstag, 15. Oktober 2020 – Ministerien & Behördenbesuche und Geschäftsanhaltungsbesprechungen	
11:00 – 13:00	Virtuelle Gruppen- und Einzelgespräche mit Regierungs- und Behördenvertretern welche für die Teilnehmer der Reise relevant sind, z.B. Ministerium für Bildung oder Ministerium für Energie
15:00 – 17:00	Virtuelle Einzelgespräche mit potenziellen ghanaischen Geschäftspartnern
Freitag, 16. Oktober 2020 – Rücksprache und Briefing mit den Durchführern	
10:00 – 10:30	Virtuelles Gruppengespräch, erstes Feedback und Briefing für die folgende Woche
anschließend	Möglichkeit für virtuelle Einzelgespräche mit den Durchführern
Montag, 19. Oktober 2020 – Messe/Fachkonferenz und Präsentationsveranstaltung	
11:00 – 15:00	Virtueller Besuch der Messe und Fachkonferenz „educata“ und Präsentationsveranstaltung mit Überblick über die Branche in Deutschland und Ghana sowie Präsentation der deutschen Teilnehmer mit anschließenden virtuellen Einzelgesprächen mit potenziellen ghanaischen Geschäftspartnern
Dienstag, 20. Oktober 2020 – Teilnahme an virtuellen Fachpodien/Präsentationen und Geschäftsanhaltungsbesprechungen	
individuell	Teilnahme an Fachpodien oder individuelle Präsentation der Delegationsteilnehmer (via Videokonferenz)
individuell	Virtuelle Einzelgespräche mit potenziellen ghanaischen Geschäftspartnern
Mittwoch, 21. Oktober 2020 – Virtuelle Geschäftsanhaltungsbesprechungen	
individuell	Virtuelle Einzelgespräche mit potenziellen ghanaischen Geschäftspartnern
Donnerstag, 22. Oktober 2020 – Virtuelles Feedback und De-Briefing	
10:00 – 11:00	Gelegenheit zum De-Briefing der Delegation und protokollierte virtuelle Teilnehmer-Feedbackgespräche



Kooperationspartner:



In Zusammenarbeit mit



Bildung



Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin
www.bmwi.de

Text und Redaktion

Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.
Friedrichstraße 206
10969 Berlin
Germany

Gestaltung und Produktion

Khadi Camara
Tel.: +49 30-20 60 719-56
Fax: +49 30 20 60 719-108
E-Mail: camara@afrikaverein.de

Stand

August 2020

Bildnachweis

© Getty Images